

Inhaltsverzeichnis

Teil I - Karmaheilung	9
Karma und die Veränderungen der Erde	11
Die Struktur der Seele	21
Reinkarnation	35
Die vier Arten von Karma	45
Der Prozess der Wiedergeburt	55
Die Herren des Karma	65
Karmaauflösung	77
Heilung anderer	89
Teil II - Energieausgleich	97
Aufstieg und das Höhere Selbst	99
Der Prozess des Energieausgleichs	111
Energieausgleich und Heilung des Seelenkerns	121
Essenz-Selbst, Göttin-Selbst und Göttin	131
Ergänzung	141
Anhang	
Anhang I - Die Arbeit mit den Herren des Karma	149
Anhang II - Der Prozess des Energieausgleichs	151
Über die Autorin	155
Enthaltene Diagramme	
Die Kundalini-Chakren	27
Die Hara-Chakren	28
Die Schablonen und Energiekörper	32
Hara-Heilsymbole	145

Die vier Arten von Karma



Schwierigkeiten aus früheren Leben, die an die Oberfläche kommen und uns in diesem Leben beeinflussen, lassen sich in vier grundlegende Kategorien einordnen. Die Kategorien machen es möglich, aus der Perspektive dieses Lebens die Ursprünge aktueller Probleme aufzuspüren, die vielleicht in die Vergangenheit zurückreichen. Wenn man einige seiner vergangenen Leben kennt, wird man sich der Muster, Schwierigkeiten oder Situationen bewusst werden, die sich von Leben zu Leben wiederholen und in der Gegenwart fortsetzen. Auch hier lassen sich vier Kategorien erkennen. Im letzten Kapitel wurde eine einfache, aber wirkungsvolle Methode vorgestellt, wie man anfangen kann, sie aus der Perspektive der Vergangenheit zu klären. Der ganze Prozess der Heilung und Auflösung karmischer Muster und Situationen wird später detailliert beschrieben. Dieses und das nächste Kapitel wollen zu einem umfassenderen Verständnis von Karma beitragen und aufzeigen, wie es sich von Leben zu Leben wiederholt.

Leitet man sein Verständnis von Karma von den vier Kategorien ab, so wird die Wirkung vergangener Leben auf die Gegenwart sehr deutlich. Unsere vielen Leben sind miteinander verknüpft und ihre Lehren miteinander verflochten. Ein Leben ist nicht vorüber, wenn man stirbt. Seine größeren und oft auch kleineren Ereignisse bestehen als Teil unseres Energiemakeups weiter, um jede zukünftige Inkarnation zu beeinflussen. In diesem gegenwärtigen Leben bestimmen frühere

Erfahrungen und Ereignisse unsere Einstellung und Persönlichkeit. Das gleiche betrifft Ereignisse aus vergangenen Leben. Der Tod ist kein Schlusspunkt; die Erfahrungen eines Lebens bringen die Situationen und Lernaufgaben des nächsten hervor, obwohl Inkarnationen, die eine Situation oder ein Trauma wiederholen, durchaus nicht aufeinanderfolgen müssen. Wenn etwas in den Lebensaufzeichnungen der Akasha-Chronik erfolglos, traumatisch gewesen ist, Schaden verursacht hat oder eine negative Erfahrung für einen selber oder für andere gewesen ist, wird sich die Situation so lange wiederholen, bis man sich ihr stellt und sie heilt.

Das Heilmittel für ein karmisches Muster ist immer Erkenntnis. Wenn man versteht, was misslungen ist, was falsch gewesen ist und wo der Fehler liegt, wird es relativ leicht sein, eine neue Wahl zu treffen und das Muster zu verändern. Karma beruht immer auf dem freien Willen und einer Wahl. Wenn der Erfolg ausbleibt, sollte man eine andere und positivere Handlungsweise versuchen. Wird viel Karma aufgelöst, so schließt das die Erkenntnis dessen ein, was in einer Beziehung oder Situation falsch ist, und die Heilung vergangenen Karmas, damit die Zukunft die veränderten Entscheidungen inkorporieren kann. Während in der Vergangenheit Karma als irreparables und unwiderrufliches Los oder Schicksal angesehen wurde, so ist das heutzutage nicht der Fall. Fast alles kann geheilt werden, aber Erkenntnis muss vorausgehen. Man muss erkennen, dass etwas in seinem Leben nicht stimmt, warum es für einen nicht stimmt, und dann muss man den Wunsch haben, das Muster zu verbessern.

Trotz der subtilen Psychologie traditioneller Religionen sind Schuldgefühle, Tadel und Scham in diesem Prozess durchaus nicht hilfreich. Jeder hat irgendwann einmal negative Dinge getan, jeder hat Verbrechen begangen, und jeder hat unerfreuliche Leben hinter sich gebracht. Jeder hat gelitten, und Leiden ist hervorragend geeignet, seelisches Wachstum, Reife und Entwicklung herbeizuführen. Werden einem solche negativen Dinge und Leiden aus der Vergangenheit vorgeführt, so liegt der Sinn nicht darin, Schuldgefühle hervorzurufen, sondern eine

Änderung in der Einstellung und Bewusstheit zu bewirken. Der Sinn ist, eine Einsicht von „das war falsch, das werde ich nicht wieder tun“ herbeizuführen und Mitgefühl für sich selber und andere zu lernen. Tadel gehört auch nicht hierher, und wie Schuld behindert er eher den Prozess karmischen Ausgleichs, als dass er ihn fördert. Sich selber zu tadeln ist ebenso destruktiv, wie andere zu tadeln.

Jeder hat Leben gehabt, in denen er Opfer gewesen ist und andere seine Opfer waren. Der Zweck, sich dieser Situationen bewusst zu werden, ist, eine Änderung hervorzubringen, damit die Lektionen nicht wiederholt werden müssen oder man auf irgendeine Weise zu ihnen zurückkehren muss, damit das Leiden sich nicht fortsetzt. Hast du einmal den Irrtum eingesehen und deine Einstellung und dein Verhalten geändert, so ist deine Lernaufgabe beendet, und dein Karma kann dann bereinigt werden. Die Person, die dir in einem früheren Leben Schaden zugefügt hat und die du heute kennst, unterscheidet sich sehr von der Person in der Vergangenheit. Weder du noch sie verdienen Tadel.

Scham ist auch eine negative Reaktion auf Angelegenheiten, die Teil früherer Leben waren. Während Schuld etwas mit deinen Taten zu tun hat und Tadel die Schuld auf andere schiebt, hat Scham etwas mit deinem innersten Wesen zu tun. Da wir alle göttlich sind und von Gott (*Goddess*) geschaffen worden sind, brauchen wir uns wegen nichts zu schämen, obwohl wir Verantwortung übernehmen müssen. Jeder von uns ist Teil der göttlichen Lebenskraft, der Erde, des Universums und aller Lebewesen, und wir sind berechtigt, über dieses Geschenk stolz zu sein. Ein negatives Selbstbild ist der Charakterzug, der heutzutage bei Frauen am meisten Heilung benötigt, und bei Männern ist es das aufgeblasene Selbstbild. Wir sind alle Teil des größten Zaubers und Wunders des Lebens auf diesem Planeten. Da ist kein Platz für Scham, und es besteht keine Notwendigkeit dafür.

Die vier karmischen Kategorien sind einfach und springen ins Auge. Es sind *Krankheiten (dis-eases)*, *Beziehungen*, *Lebenssituationen* und *Charakterzüge* oder *negative Gewohnheiten*. Es ist ziemlich leicht, sich

sein jetziges Leben anzuschauen und darin ein paar Dinge aus jeder Kategorie zu finden, die bearbeitet werden müssen. Worauf es beim karmischen Ausgleich ankommt, ist nicht nur die Identifizierung der Probleme in diesem Leben, sondern die Identifizierung der Wiederholungsmuster in früheren Leben und ihrer Ursprünge in den Leben, als die Muster anfangen, sich zu bilden. Da wir unzählige frühere Leben auf der Erde verbracht haben - nach Meinung einiger Forscher sind es Tausende - und zahllose mehr auf anderen Planeten, scheint die Aufgabe, den Ursprung von irgendetwas zu lokalisieren, nahezu unmöglich zu sein.

Das trifft nicht zu. Die Herren des Karma sind bereit, dass wir in diesem Leben alles oder das meiste unseres irdischen Karmas bereinigen. Das Karma von anderen Planeten ist selten für unsere irdische Akasha-Chronik relevant und wird nicht oft einbezogen. Wenn wir darum bitten, die Ursache einer Schwierigkeit in diesem Leben zu verstehen oder zu heilen, wird uns das Leben enthüllt, das wir uns anschauen müssen. Die Tatsache, dass uns karmische Befreiung in diesem Leben gewährt wird, hat den Prozess sehr leicht gemacht. Die Wesen, die unser Karma auf der Erde festsetzen, sind jetzt bereit, dass wir es heilen, und helfen uns gern auf alle erdenkliche Weise, wenn es um Methoden und Techniken geht. Karmische Gnade ist ein Teil der Erdveränderungen und der Heilung des Planeten.

Krankheiten (dis-eases)

Die erste Kategorie oder Art von Karma schließt physische oder nicht-physische Krankheiten oder Zustände ein. Daran denken die Menschen wahrscheinlich sofort, wenn sie sich von einer negativen Situation in diesem Leben befreien wollen. Eigentlich sollte man sich damit zuletzt an die Herren des Karma wenden, da zuerst alle emotionalen und mentalen Ursachen der Krankheit bereinigt werden müssen, bevor sie eine Befreiung gewähren. Jede Krankheit hat ihre emotionale und/oder mentale Komponente oder Ursache. Manche Krankheiten können nicht geheilt

werden - der Schaden, den die Krankheit am Körper angerichtet hat, ist zu groß. Aber wenn sonst nichts gewährt wird, so kommt die Krankheit doch in kommenden Leben nicht wieder. Es kann auch sein, dass der Kranke sich besser fühlt oder teilweise geheilt wird, wenn eine vollständige Heilung nicht erlangt werden kann.

Krankheiten schließen in dieser Kategorie auch jene Zustände ein, die sich noch nicht auf der Ebene des Körpers zeigen. Ich habe mit Menschen gearbeitet und ihre mentalen und emotionalen Schwachstellen geheilt und positive Veränderungen erreicht. Die Ergebnisse haben mir gezeigt, dass absolut nichts im menschlichen Leben hoffnungslos ist. Bei physischen Krankheiten scheinen die mittelschweren Leiden am leichtesten zu heilen zu sein. Bitte nicht um Heilung für eine Erkältung, eine Grippe oder eine Hautverletzung, da sich dies nicht ausweitet und keiner Unterstützung durch Engel bedarf. Auf der anderen Seite mag jemand, der mit einem Körperfehler geboren ist, keine Veränderung herbeiführen können. Ich habe optimistisch stimmende Ergebnisse bei folgenden Leiden erlebt: Muskelschwund, Verbiegung der Wirbelsäule, Konzentrationschwäche, multiple Persönlichkeit, chronische Schlaflosigkeit, Unfähigkeit, die Gedanken zur Ruhe zu bringen, Tumore, Allergien, die seit Geburt bestanden, Verletzungen und nicht heilende Knochenbrüche, Besessenheit, Bindegeweibsschmerz, chronische Müdigkeit und chronische Rückenschmerzen. Man möge nicht vergessen, dass es sich hier nicht um medizinische Heilungen handelte, aber wenn karmische Auflösung gewährt wird, kann sich eine Wendung zum Besseren einstellen.

Beziehungen

Die nächste Kategorie und Heilung von Karma sind Beziehungen. Unsere Partner in diesem Leben sind in vielen anderen Inkarnationen bei uns gewesen, und wir haben ihnen gegenüber Verhaltensmuster aufgebaut, die vielleicht durchaus nicht alle positiv sind. Die Verwirrungen,

Diagramm 4:
Hara-Heilsymbole

